

Jb. 2 (1965). — Miscellanea zur mittellateinischen Lyrik: 1. Sten Ebbesen, Zu Oxford Gedichten des Primas Hugo von Orléans (S. 250—253); 2. Heinrich Roos, Zu dem Oxford Gedicht XVI des Primas (S. 253—254); 3. Sten Ebbesen, Zum Carmen Cantabrigiense VI (S. 254—256): Konjekturen, Parallelen, Übersetzungsvorschläge. W. Berschin.

Paul Oskar Kristeller, Der Nachlaß Ludwig Bertalots. Mit einem Verzeichnis der nachgelassenen Schriften von Hermann Michael Goldbrunner, QFIAB. 45 (1965) 429—441. — Der Nachlaß des bekannten, 1960 verstorbenen Humanismus-Forschers ist von den Erben dem Seminar für Gesellschaftslehre an der Universität Frankfurt am Main geschenkt worden. P. O. Kristeller, der sich um die Ordnung dieses Materials große Verdienste erworben und es auch übernommen hat, Bertalots großes Initien-Verzeichnis humanistischer Texte druckfertig zu machen, berichtet über Zusammensetzung und Benutzungsmöglichkeiten des Nachlasses, dessen Inhalt im einzelnen H. M. Goldbrunner verzeichnet. H. M. S.

2. Hilfswissenschaften und Quellenkunde

1. Bibliographie S. 208. 2. Archive, Archivgeschichte S. 209. 3. Bibliotheken, Bibliotheksgeschichte S. 209. 4. Quellensammlungen S. 210. 5. Urkunden, Regesten, Register S. 210. 6. Diplomatik S. 214. 7. Staatsschriften S. 214. 8. Rechtsquellen S. 215. 9. Wirtschaftsgeschichtliche Quellen S. 215. 10. Briefe S. 216. 11. Chronikalische Quellen S. 217. 12. Hagiographie S. 220. 13. Liturgische Quellen S. 223. 14. Patristik, Theologie, Philosophie S. 223. 15. Naturwissenschaften S. 228. 16. Literarische Quellen, Dichtungen S. 229. 17. Philologie (Sprach-, Namen- und Ortsnamenkunde) S. 233. 18. Paläographie und Handschriftenkunde S. 234. 19. Historische Geographie S. 235.

Hans Patze, Bibliographie zur Thüringischen Geschichte. 2. Halbband: Register (Mitteldeutsche Forschungen 32/II) Köln - Graz 1966, Böhlau-Verlag, VIII u. S. 909—1144. — Dankenswerterweise hat P. den in der Anzeige des 1. Halbbandes (DA. 22, 284) geäußerten Wunsch nach einer baldigen Herausgabe auch der Register schnell erfüllt, und wer die Schwierigkeit aus eigener Erfahrung kennt, für einen so umfangreichen Stoff ein allen Ansprüchen genügendes Register zu erstellen, wird ihm und seinen Mitarbeitern die Anerkennung für ihre Leistung nicht versagen. Während sich zum Verfasserregister jede Bemerkung erübrigt, verdient das Sachregister ein besonderes Wort des Lobes. Es ist erstaunlich, mit welcher Akribie hier jedes nur mögliche Stichwort aufgesucht wurde. Man hat sich nicht damit begnügt, etwa nur Orts- und Personennamen anzuführen, sondern daneben auch umfassende Sammelbegriffe wie Handwerk, Industrie, Reformation, Renaissance usw. gebracht, wobei man sich nicht darauf beschränkte, nur solche Publikationen aufzunehmen, bei denen das Stichwort im Titel vorkommt, sondern auch solche, die sich mit dem betreffenden Gegenstand befassen, ohne ihn in der Überschrift zu nennen. Es versteht sich von selbst, daß ein solches Register der Verwertung der Bibliographie eine unermeßliche Hilfe leisten kann. Als Anhang sind S. 1140—1144 noch „Nachträge und Berichtigungen“ gegeben, die Versehen des ersten Teiles richtigstellen und dort nicht berücksichtigte Literatur nachtragen. P. und seine Mitarbeiter können mit Stolz auf ihre Leistung zurückblicken, die von ihnen ein nicht geringes Maß von Arbeitskraft und Entsagung verlangt hat. G. O.